

13.6.2021

### **Geistthal und Kainach bei Voitsberg**

- obere Geistthal-Formation / untere Afling-Formation  
(oberes Santonium – unteres Campanium)
- Plabutsch-Formation (Eifelium)

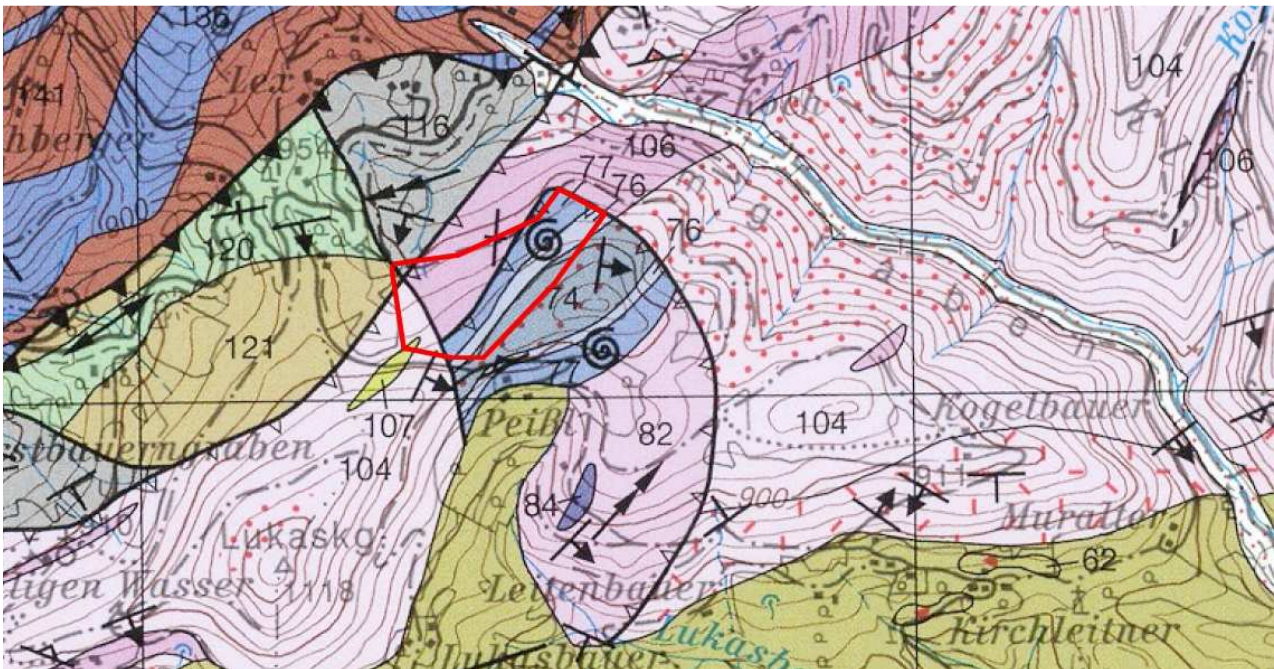
Ein ganztägiger Ausflug mit 8 Stunden Geländezeit von 8:30 bis 16:30.

#### **Geistthal – Bereich West (obere Geistthal-Formation / untere Afling-Formation)**

Wiederbegehung der frisch verbreiterten Forststraße westlich von Geistthal, dabei diverse Probenahmen (harter Sandstein und hartes Konglomerat der Afling-Formation, Kohle, „Eisenrahm“ und verschiedene Gerölle der Geistthal-Formation)

#### **Geistthal – nordöstlich Lukaskogel (Plabutsch-Formation)**

Begehung des größten Teiles des nordwestlichen Zuges der Plabutsch-Formation nordöstlich vom Lukaskogel (Fossilzeichen auf der geologischen Karte). Obwohl stellenweise etliche Steine auf den Traktorwegen liegen, konnten bei der schnellen Begehung keine Fossilanzeichen gefunden werden.



Ausschnitt aus der geologischen Karte 1:50.000 Blatt Voitsberg mit dem am 13.6.2021 begangenen Bereich nordöstlich vom Lukaskogel (rot umrandet) mit der Plabutsch-Formation (Nr. 77).

#### **Kainach bei Voitsberg – Bereich westlich Römaskogel (obere Geistthal-Formation)**

Beim Punkt 32 wurde am Hang unterhalb des Wegaufschlusses, sowohl bei der eigentlichen Grabungsstelle des überregionalen Experten als auch etwas unterhalb, das Überlagernde des massiven Fossilschuttkalkes – eigentlich eine siliziklastisch verunreinigte Zwischenschicht desselben – in geringem Ausmaß weiter abgetragen und damit auch eine Schichtfläche des Fossilschuttkalkes weiter freigelegt. Dabei konnten in diesem stark durchwurzelteten Material einige wenige lose Rudisten gefunden werden, die jedoch meistens zu stark durch die Verwitterung zerbrochen gewesen sind, um sie mitzunehmen.

Beim Punkt 33 konnten einige weitere kleine und unvollständige Rudisten aus der Fahrbahn geborgen werden, davon wurden zwei Bruchstücke von Radioliten mitgenommen.



Die Grabungsstellen über dem massiven Fossilschuttkalk am Hang unterhalb vom Wegaufschluss beim Punkt 32 westlich vom Römaskogel wie vorgefunden. Links die Grabungsstelle des überregionalen Experten vom 25.4.2021, rechts die eigene Grabungsstelle vom 1.5.2021. 1 und 2 dienen zur Orientierung im nächsten Foto. Bildausschnitt etwa 4 m breit, 13.6.2021.



Situation nach geringfügiger Arbeit im stark durchwurzeltten Material über dem massiven Fossilschuttkalk mit freigelegter Schichtfläche. Neben dem Stift ein frisch freigelegter, kleiner *Vaccinites* sp. in Fundposition (Nr. 4935), Nr. 4937 ist ein rundlicher Brocken Fossilschuttkalk mit gut angewitterten Radioliten-Schnitten aus dem Bodenmaterial. Der Stift ist 13.7 cm lang, 13.6.2021.



Frisch frei gelegter *Vaccinites* sp. (Nr. 4935) in Fundposition im stark durchwurzelter Material, siehe Bild oberhalb. 13.6.2021.



Gut angewitterte Schichtfläche des Fossiltschuttkalkes am Hang unterhalb vom Wegaufschluss beim Punkt 32. Diese Fläche wurde am 25.4.2021 vom überregionalen Experten freigelegt, innerhalb weniger Wochen ist sie durch Regen bereits gut gereinigt worden. Der Ausschnitt zeigt zwei deutliche Querschnitte von *Vaccinites* sp., einen halben Radioliten-Querschnitt rechts unterhalb davon sowie weitere Rudistenbruchstücke. 13.6.2021.